



Energie- und Klimaschutz – Workshops an Chiemseer Grundschulen

Beitrag

Kinder sind die Energieverbraucher von morgen –

Der Abwasser- und Umweltverband Chiemsee startet in Kooperation mit der Energieagentur Su?dostbayern das Umweltbildungsprogramm „Energie und Klimaschutz“ an Grundschulen. Nach dem Motto „Kinder sind die Energieverbraucher von morgen“ finden in diesem Schuljahr fu?r die dritten und vierten Klassen der Grundschulen der AUV-Mitgliedsgemeinden die Workshops rund um den Chiemsee statt.

Im ersten Teil klärte Energieexperte Gerhard Marx zunächst gemeinsam mit den Schu?lerinnen und Schu?ler, woher der Strom eigentlich kommt, der zu Hause oder in der Schule tagtäglich verbraucht wird. Mithilfe eines Sterlingmotors, den eine kleine Flamme zum Laufen und damit ein LED-Lämpchen zum Leuchten brachte, wurde den Kindern schnell klar, dass ein Verbrennungsvorgang zur Stromerzeugung nötig ist – was Herr Marx mit Fotos von verschiedenen Kraftwerken unterstrich. „Doch auch Sonne, Wind und Wasser können doch Strom erzeugen!“ riefen die Grundschu?ler dem Energieagentur Mitarbeiter zu. Dass die Kinder der 4. Klasse schon so gut Bescheid wissen, begeistert den Experten und er demonstrierte ihnen gleich anhand von kleinen Windrädern mit LED-Leuchten und den mitgebrachten Solarpanels, wie gut das funktioniert. Damit konnten auch die Vor- und Nachteile von beiden Stromerzeugungsvarianten erklärt werden und fu?r die Kinder war gleich verständlich, dass die großen Kraftwerke zwar immer Strom liefern können, dafu?r aber Treibhausgase verursachen – bei den erneuerbaren Energien dagegen Strom ohne Verbrennung erzeugt werden kann, aber Sonne und Wind nicht immer gleichmäßig verfu?gbar sind.

Im Anschluss wurde den Kindern der Energie-Drei-Sprung vorgestellt, der unter anderem besagt, so wenig Energie wie möglich zu verbrauchen. Die Kinder sollten den Computer und Fernseher zu Hause an Steckdosenleisten mit Schaltern anschließen und dann auch ausschalten oder beim Surfen im Internet an den riesigen Stromverbrauch der Server denken welche weltweit gebraucht werden. Im zweiten Schritt heißt es die Effizienz zu steigern wo Energie benötigt wird – hier sind den Kindern als Beispiel LED-Lampen eingefallen, die nur einen Bruchteil an Strom benötigen. Der dritte Sprung besagt, dass die erneuerbaren Energien ausgebaut werden mu?ssen und das am besten bei jedem zu Hause, um die CO₂-Emissionen zu verringern und den Strom gleich vor Ort zu haben. Auf die Frage, ob denn die Familien schon ihren eigenen Strom erzeugen, kam viel Bestätigung aus den Reihen der

Kinder, die von den Solaranlagen auf den Dächern oder am Balkon zu Hause berichteten. „Schon die Kleinsten fu?r das Energiesparen zu motivieren und zu erneuerbaren Energien aufzuklären, ist sehr wichtig, da sie die Energieverbraucher von Morgen sind“, so Rektorin Sabine Röhr, die sich fu?r den Energie-Workshop in der vierten Klasse extra Zeit genommen hat, um dabei zu sein.

In der zweiten Schulstunde informierte Gerhard Marx die Kinder dann u?ber das Thema CO₂-Fußabdruck – aufbauend auf dem Energie-Drei-Sprung stellte er jetzt die Frage, was noch CO₂-Emissionen verursacht. Schnell war den Kindern klar, dass jedes Kleidungsstu?ck, jeder Schulranzen, jedes Auto und jede Mahlzeit Emissionen verursacht und, dass damit auch jeder von ihnen einen kleinen Beitrag zum Vermeiden von CO₂-Emissionen beitragen kann.

Nicht zu kurz kamen dabei natu?rlich die Erklärungen des Energieagentur Mitarbeiters, warum die Vermeidung von Treibhausgasen so wichtig ist, mit der Erläuterung des Treibhauseffektes, die Auswirkung des natu?rlichen und menschengemachten CO₂-Ausstoßes und den verstärkenden Kippunkten wie das Auftauen der Permafrostböden, Mehrung der Waldbrände und das Abschmelzen der Polkappen.

Fu?r das neue Umweltprojekt, das der AUV initiiert und finanziert hat, können sich interessierte Schulen der AUV-Mitgliedsgemeinden direkt unter Tel. 08051/690110 oder per Mail an muehlbacher-kreuzer@auv-chiemsee.de wenden.

Gruppenfoto in der Bilderstrecke: v.l.n.r. Stefan Reichelt (stv. Vorstandsvorsitzender Abwasser- und Umweltverband Chiemsee, Bürger-meister Chieming), Susanne Mühlbacher-Kreuzer (Abwasser- und Umweltverband Chiemsee), Sabine Röhr (Rektorin Grund- und Mittelschule Chieming), Isabelle Jander (Lehrkraft Grund- und Mittelschule Chieming) und Gerhard Marx (Energieberater Energieagentur Südostbayern).

Text: S.Mühlbacher-Kreuzer, Abwasser- und Umweltverband Chiemsee / B.Mühlbauer, Energieagentur Südostbayern GmbH

Fotos: Larissa Rutkowski, Abwasser- und Umweltverband Chiemsee







Bayerisches Staatsministerium für
Ernährung, Landwirtschaft, Forsten und Tourismus



Kategorie

1. Natur & Umwelt

Schlagworte

1. Abwasser- und Umweltverband Chiemsee
2. AUV-Mitgliedsgemeinden
3. Bernau am Chiemsee
4. Breitbrunn am Chiemsee
5. Chiemgau
6. Chieming
7. Chiemsee
8. dritte und vierte Klassen der Chiemseer Grundschulen
9. Energie und Klimaschutz
10. Energieagentur Südostbayern GmbH
11. Grabenstätt
12. Gstadt
13. Prien
14. Rimsting
15. Seebruck
16. Übersee